

kfz-betrieb

SPEZIAL

2021

Mai



Eine runde Sache

Höchst wirtschaftlich durch das Magazin-System mit Rad-Mark von der Scholz Regalsysteme GmbH

SCHOLZ® SYSTEM

Auf das Innenleben kommt es an

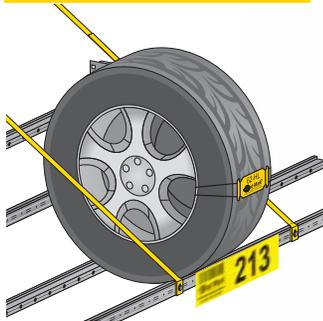
**Optimale
Flächennutzung**



**Schnelle
Prozesse**



Felgenschutz



**Sicherheit für
den Kunden**



**Leichte
Arbeit**

Rollende Räder



Ergonomisches System

**Sichere
Zuordnung**



Müheloser Transport



SCHOLZ®

Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim | Germany
Tel.: +49 61 92 - 29 39 00
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de

Inhalt

2021

4 Das Magazin-System ist eine Goldgrube

Das patentierte Räderregal von Scholz hilft Kfz-Betrieben, ihre Räderlagerung zu einer profitablen Umsatzsäule zu machen

8 Gut für den Geldbeutel und die Umwelt

Das Rad-Mark- und das YeSiReB-System ermöglichen höhere Einnahmen und erleichtern die Arbeit. Positiver Nebeneffekt: Es ist auch noch gut für die Umwelt

12 Schluss mit Schunkellaune

Moderne Helfer von Scholz ermöglichen ein ergonomisches Arbeiten für die Werkstattmitarbeiter

14 Volumenweltmeister

Das Scholz-Magazin-System ist ein echtes Raumwunder, das auch in Sachen Bedienbarkeit überzeugen kann

16 Regale, die überzeugen

Emil Frey in Kassel setzt auf Regal-Systeme von Scholz für sein Teile- und Räderlager

18 Erkennbar professionell

Das Autohaus Blendorf in Hertzen hat einen eigenen Standort für das Rädergeschäft. Das ist vorteilhaft

Bild: Scholz-Regalsysteme



Gottfried Scholz,
geschäftsführender
Gesellschafter der
Scholz Regalsysteme
GmbH

Das Beste muss es sein

Das Reifen- und Rädergeschäft ist nicht erst seit Corona eine wichtige Umsatzsäule in den Kfz-Betrieben. Je besser, effizienter und effektiver es organisiert ist, desto größer ist der Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg damit. Das beginnt bereits bei der optimalen Nutzung des Grundstücks, auf dem kein Betrieb etwas verschenken kann.

Je besser der vorhandene Platz genutzt wird, desto mehr Räder können auch eingelagert werden. Denn bei der Flächennutzung unterschiedlicher Lagersysteme bestehen teils erhebliche Kapazitätsunterschiede von bis zu 50 Prozent und mehr. Wenn beispielsweise statt möglichen 1.000 Rädern nur 500 Räder aufgrund einer schlechten Raumnutzung eingelagert werden können, verschenkt der Betrieb Jahr für Jahr viel Geld. Mit unseren patentierten Magazin-Regalen, einzigartigen Cover-Hallen und unserer intelligenten Lagerlogistik helfen wir dabei, keinen Platz und kein Geld zu verschenken.

Auch die Personalkosten sind ein nicht zu unterschätzender Faktor. Je einfacher das Handling des Reifengeschäfts ist, umso effizienter kann vorhandenes Personal eingesetzt werden. Schließlich macht es einen Unterschied, ob sich das Rädergeschäft mit lediglich einer oder drei Arbeitskräften abwickeln lässt. Entscheidend hierfür ist das entsprechende System, das die einzelnen Arbeitsschritte perfekt miteinander verzahnt – und unter ergonomischen Gesichtspunkten auch die Gesundheit des Mitarbeiters im Blick hat. Insgesamt betrachtet summiert es sich hier schnell auf die Höhe eines hohen Lottogewinns. Und wer würde freiwillig darauf verzichten?

In diesem Heft möchten wir aufzeigen, welche wirtschaftlichen Unterschiede sich ergeben können. Mit unseren Scholz-Systemen wollen wir den Betrieben helfen, ihre Räderlogistik perfekt zu organisieren und die Ertragssituation deutlich zu verbessern.

Gottfried Scholz

IMPRESSUM

kfz-betrieb SPEZIAL

Im Auftrag der Scholz Regalsysteme GmbH.
Das »kfz-betrieb Spezial« ist dem Trägertitel
»kfz-betrieb« beigelegt.

Geschäftsführung

Matthias Bauer (Vorsitz)
Günter Schürger

Redaktion

Jakob Schreiner

Layout

Ltg. Daniel Grimm

Koordination

Ute Jaxtheimer

Herstellung

Andreas Hummel

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Titelbildgestaltung

Bertina Weidenbach (Bilder: Bilddatenbank Shutterstock - rico 287/Piotr Marcinski und Scholz Regalsysteme)

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Würzburg

Anschrift von Verlag und Redaktion



Vogel Communications Group GmbH & Co. KG

Max-Planck-Straße 7/9
97082 Würzburg
Telefon: 0931 418-2417
Telefax: 0931 418-2060
www.vogel.de

Leserservice

Isabella Kuhn, Ursula Zeiss
Telefon: 0931 418-2417
Telefax: 0931 418-2060
E-Mail: isabella.kuhn@vogel.de
ursula.zeiss@vogel.de



Profis rollen!



SCAN ME

Wie schnell und einfach die Ein- und Auslagerung funktioniert, zeigt dieses Video. Lassen Sie sich überzeugen!

RÄDERREGAL

Das Magazin-System ist eine Goldgrube

Das patentierte und einzigartige Räderregal der Scholz Regalsysteme GmbH hilft Kfz-Betrieben dabei, ihre Rädereinlagerung zu einer profitablen Umsatzsäule ihres Geschäfts zu machen. Dabei hat das System auch das Wohlergehen der Mitarbeiter im Blick.

Das patentierte Magazin-System der Scholz Regalsysteme GmbH ist nur auf den ersten Blick einfach nur ein weiteres Räderregal. Denn dahinter steckt eine neuartige und durchdachte Systemlogik, die sich aus über drei Jahrzehnten Branchen-Know-how und praktischem Wissen in Sachen Räderlagerung entwickelt hat.

So lässt sich die Rädereinlagerung in jedem Kfz-Betrieb professionalisieren und zu einem profitablen Umsatzbringer machen. Das gelingt allerdings nur, wenn der meist ohne-

hin knapp bemessene Platz auf dem Betriebsgelände optimal genutzt wird und die größtmögliche Menge an Rädern gelagert werden kann.

Und auch die Bedienbarkeit, das einzusetzende Personal und die Effizienz des gesamten Einlagerungsprozesses entscheiden darüber, ob die Räderlagerung zu der Goldgrube für Kfz-Betriebe wird, die sie sein könnte.

Vier gewinnt!

Und hier spielt das Magazin-System viele seiner Vorteile aus, die das

System teils deutlich von anderen Regaltypen und Lagerungsmöglichkeiten unterscheidet.

Das beginnt bereits bei der grundsätzlichen Art und Weise, wie die Räder aufgeräumt sind. In die patentierten Magazin-System werden die Räder stehend hintereinander eingelagert. Das wirkt sich in vielerlei Hinsicht vorteilhaft aus. Durch die sich aus der Anordnung ergebende Tiefe der Regale reduziert sich die Anzahl der Gänge auf ein Minimum. So kann das auf der Fläche maximal mögliche Lagervolumen genutzt



Weltmeister der Flächennutzung bei der Räderlagerung. Das Magazin-System ist gleichzeitig die Basis für die Cover-Halle.

werden. Denn jeder Quadratmeter kostet schließlich bares Geld.

Das Scholz-System kann dabei auch die Bauhöhe optimal ausnutzen. Dazu tragen die nur 35 Millimeter hohen Reifenträger bei, die den Platzbedarf des Regals in der Höhe reduzieren. Dank der cleveren Bauweise mit vielen Verstrebungen, Abkantungen und Verbindungen sind die Regale trotz minimalem Materialaufwand äußerst langlebig und stabil. So stabil, dass die Räder auf bis zu zehn Ebenen eingelagert werden können. Auch auf kleinstem

Raum entsteht so ein volumenstarkes Hochregallager, das keinen Platz verschenkt und damit das Kosten-Nutzen-Verhältnis optimiert.

Bereits heute für morgen bereit

Für die optimale Nutzung der Höhe sorgt auch die Größensortierung der Räder. Größere Pneu werden unten eingelagert, leichtere und kleinere Räder wandern im Regal weiter nach oben. Das nutzt den vorhandenen Raum optimal aus, da die Fachgrößen exakt auf die Räder abge-

stimmt werden können. Das kostet den Bediener beim Ein- und Auslagern obendrein weniger Kraft. Dabei berücksichtigt das System auch bereits den Trend zu stetig größer wer-

»Die stehende Lagerung eines Radsatzes hintereinander macht das Magazin-System einzigartig und bietet allerlei Vorteile.«



Mit dem Magazin-System gelingt die Ein- und Auslagerung rekordverdächtig schnell.

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

denden Rädern. Die entsprechenden Fachgrößen stehen parat. Damit ist das Magazin-System bereits heute auf die Rädereinlagerung von morgen vorbereitet.

Schützt Mitarbeiter und Räder

Die Führungsstreben zur Fächer-einteilung sind zusätzlich mit Kunststoff ummantelt, um teure Aluminiumfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Ein Detail, über das andere Räderregale nicht zwingend verfügen und viel Ärger mit dem Kunden ersparen kann.

Nicht nur teuer, sondern auch extrem gefährlich wird es, wenn die Räder aus dem Regal fallen. Schwere Verletzungen können die Folge sein. Dank einer intelligenten Anordnung von Abrollböden und Streben verhindert dies das Magazin-System von Scholz und trägt so wesentlich zur Arbeitssicherheit bei.

Den Benutzer im Blick

Doch nicht nur bei der Flächen-nutzung zeigt das Magazin-System

erstaunlich viel Optimierungspotenzial. Auch hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit wartet die Systemlogik mit einigen neuartigen Ideen auf, die das Lagergeschäft deutlich rentabler machen.

So wird das Ein- und Auslagern durch verschiedene Faktoren beschleunigt und die Arbeit deutlich

»Die mit Kunststoff ummantelten Führungsstreben verhindern Schäden an teuren Alufelgen.«

vereinfacht. Das spart zum einen schlichtweg Arbeitszeit und damit Personalkosten ein. Zum anderen werden Mitarbeiter weniger krank, weil die schwere körperliche Arbeit wegfällt. Das erhöht auch die Zufriedenheit und Motivation der Angestellten.

Einlagerungszeiten:



Auslagerungszeiten:



Die unter realen Bedingungen durchgeführten Messungen belegen, wie schnell ein Radsatz ein- bzw. ausgelagert ist.

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

Rekordverdächtig schnell

Auch hierfür ist das grundlegende Prinzip der stehenden Einlagerung eines Radsatzes hintereinander entscheidend. Dadurch kann sich der Anwender die natürliche Eigenschaft des Rades zu eigen machen: das Rollen. Das ermöglicht ein äußerst schnelles und vor allem ergonomisches und kraftsparendes Aus- und Einlagern. Für vier Räder braucht man etwa 30 Sekunden – und das ohne viel Anstrengung.

Die Ein- und Auslagerung funktioniert dabei so: Der Servicemitarbei-

TIPP FÜR TIEFGARAGENBESITZER

kfz-betrieb

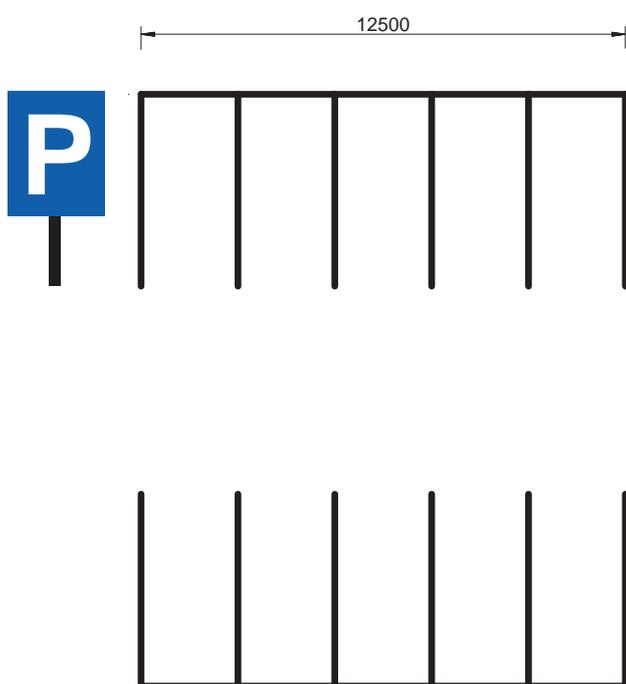
Tausche Stellplatz gegen Räderlager

Manche Kfz-Betriebe nutzen eine eigene Tiefgarage oder ein befahrbares Kellergeschoss für die Räderlagerung. Davon raten die Regalexperthen von der Scholz Regalsysteme GmbH ab. Denn in der Regel sind die Decken solcher Räumlichkeiten nur etwa drei Meter hoch, was die Regalhöhe stark limitiert. Sinniger sei es deshalb, die Räume als Stellflächen für Fahrzeuge zu nutzen und den so gewonnenen Platz auf

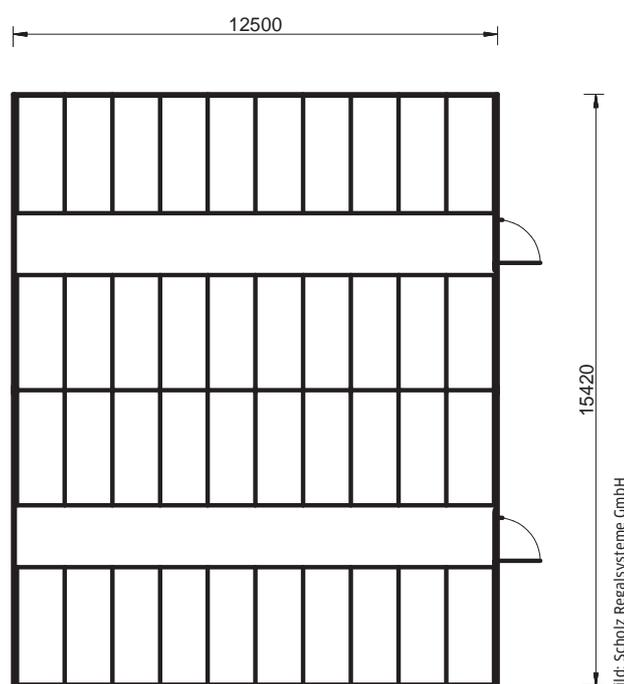
dem Gelände oder Parkplatz mit einer Cover-Halle inkl. entsprechendem Hochregallager zu füllen.

„Es macht wirtschaftlich mehr Sinn, zehn Stellplätze vom Hof in die Tiefgarage zu verlagern, und auf dieser Fläche bis zu 1.000 Radsätze in einem von uns gebauten Räderlager einzulagern“, ist sich Scholz-Geschäftsführer Gottfried Scholz sicher.

Auf einen Parkplatz mit 10 Stellplätzen passen 1.000 Radsätze



Diese zehn Autos können zum Beispiel auch in einer Tiefgarage geparkt werden.



Auf diese Fläche kann eine Cover-Halle für 1.000 Radsätze gebaut werden; wie z. B. eine doppelte Cover-Halle unseres Komplettangebots, auf der letzten Seite abgebildet.

ter stellt die Räder nacheinander auf und rollt sie in das Regalfach. Die Auslagerung erfolgt genau umgekehrt. Mithilfe des Teleskopgrips (verlängerter Arm) schiebt der Mitarbeiter die hinteren beiden Räder ins Fach oder zieht sie nach vorne heraus. Ein leichtes Zupfen oder Schieben reicht dank der intelligenten Konstruktion aus, um die Räder in die gewünschte Richtung zu bringen. Denn die Räder liegen lediglich in einer etwa 10 Millimeter messenden Vertiefung. So lassen sich die Reifen mühelos über die Abrollbö-

den hinwegrollen. Dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, ob die Räder groß und schwer sind.

Bei konventionellen Lagermethoden müssen die Räder mehrfach angefasst, getragen und hochgestemmt werden. Das ist nicht nur zeitraubend. Es schadet auch der Gesundheit der Mitarbeiter.

Ein Gorilla für alle Fälle

Das Ein- und Auslagern geht dank des Regalbediengeräts „Gorilla“ – eine Scholz-Eigenentwicklung – auch in den oberen Etagen des Lagers

rasch und ohne große Anstrengung von der Hand.

Dadurch sind übrigens keine Geschossanlagen oder Lastenaufzüge nötig. Das beschleunigt den gesamten Ein- und Auslagerungsprozess weiter und entlastet die Mitarbeiter, da diese keine Treppen steigen und die Räder nicht mehrfach anheben müssen. Durch die zuvor beschriebene Regaltiefe reduziert sich außerdem die Anzahl der Gänge auf ein Minimum, was die Orientierung im Lager selbst vereinfacht und die Laufwege kurz hält.

Die mit einem Laser gravierten und äußerst robusten Rad-Mark-Schilder stellt die Scholz Regalsysteme GmbH selbst her. Sie sind im Gegensatz zu Aufklebern wiederverwendbar und werden einfach mit einem Gummiband, das durch die Felge geführt wird, befestigt.



Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

RÄDERLOGISTIK VON SCHOLZ

Gut für den Geldbeutel und die Umwelt

Das patentierte Rad-Mark- und YeSiReB-System der Scholz Regalsysteme GmbH verhilft Kfz-Betrieben zu höheren Einnahmen und erleichtert die Arbeit. Und nebenbei schützt man damit auch noch die Umwelt.

Das Farbmarkierungssystem ordnet die Räder einer bestimmten Größenkategorie zu. Das schafft eine logische und einfach verständliche Zuordnung.

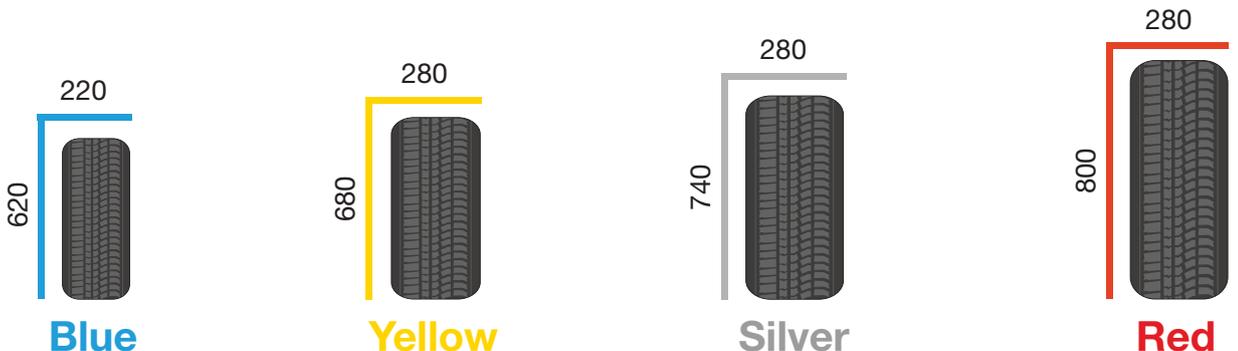
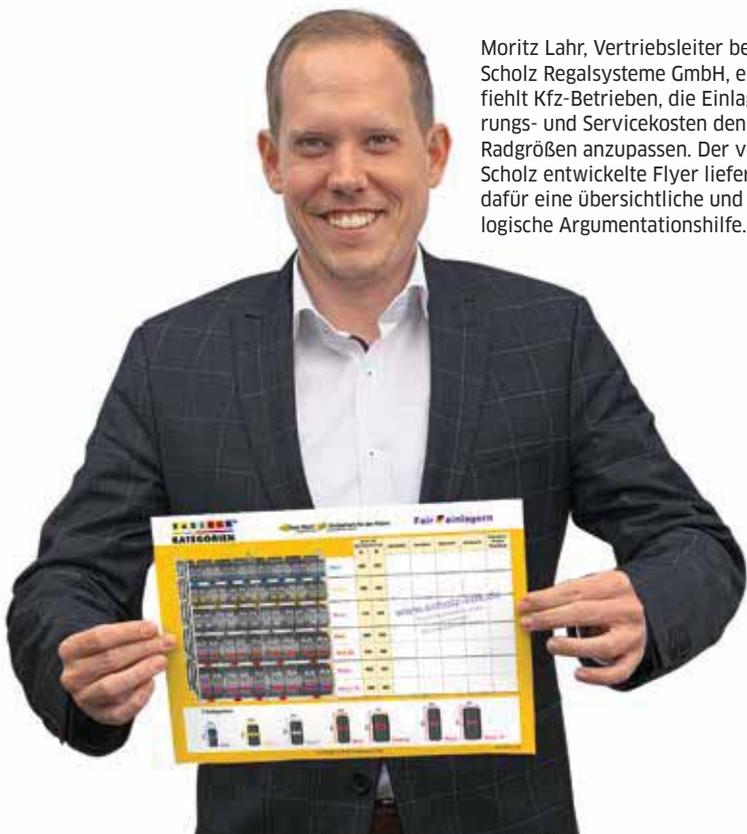


Bild: Scholz Regalsysteme GmbH



Moritz Lehr, Vertriebsleiter bei der Scholz Regalsysteme GmbH, empfiehlt Kfz-Betrieben, die Einlagerungs- und Servicekosten den Radgrößen anzupassen. Der von Scholz entwickelte Flyer liefert dafür eine übersichtliche und logische Argumentationshilfe.



Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

Die Rädereinlagerung und die dahinterstehende Logistik spielen in vielen Kfz-Betrieben nur eine untergeordnete Rolle. Zu Unrecht, denn in der vermeintlichen Randnotiz steckt erstaunlich viel Optimierungspotenzial, wie das Rad-Mark-Markierungssystem und das YeSiReB-Farbensystem der Scholz Regalsysteme GmbH eindrucksvoll zeigen. Im direkten Vergleich zeigt sich die Räderlogistik des Einlagerungsspezialisten fast immer

als umweltfreundlichere, nachhaltigere, schnellere und preisgünstigere Alternative zum bereits bestehenden System.

Dabei wissen die Scholz-Berater aus ihrer langjährigen Tätigkeit selbst, dass die Einführung von etwas Neuem nicht selten auf Widerstand stößt. Sei es, weil der Betrieb oder die Mitarbeiter Veränderungen grundsätzlich scheuen, den konkreten Nutzen noch nicht erkennen, oder sie es wie mit der im Volksmund

bekannteren Redensart „Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht“ halten. Egal was letztendlich der Grund ist – es gibt einige handfeste Argumente, die selbst die schärfsten Kritiker schlussendlich überzeugen werden.

Nie mehr Wegwerfaufkleber

Bereits mit dem ersten Argument wird deutlich, wie viel Geld manche Betriebe wortwörtlich auf der Straße liegen lassen, die noch mit klassischen Reifenaufklebern hantieren. Denn die teuer ausgedruckten Aufkleber lassen sich häufig so schlecht von den Laufflächen der Reifen entfernen, dass sie einfach drauf bleiben. Schließlich hat kaum ein Mitarbeiter die Zeit, sie abzapulen. So fahren sie sich erst auf der Straße ab und verschmutzen die Umwelt.

Das Rad-Mark-System kann hingegen über Jahrzehnte hinweg wiederverwendet werden. Hier kommen wasserfeste und langlebige Laufflächenschilder zum Einsatz, die mit einem Befestigungsgummi einfach am Reifen angebracht werden. Die Schilder sind dabei so robust, dass sie auch mehrfache Radwäschen problemlos überstehen.

Welche Radgröße zu welcher Farbe gehört, wird ganz einfach mit dem Scholz-Räderkompass bestimmt.

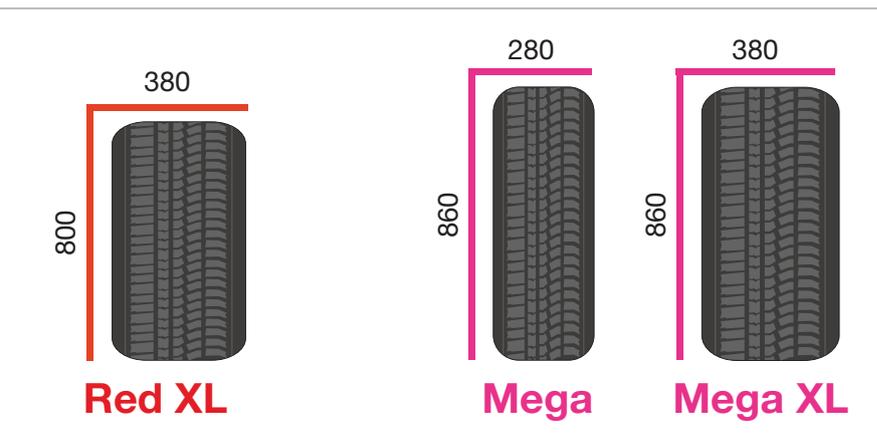


Bild: Scholz Regalsysteme GmbH



SCAN ME

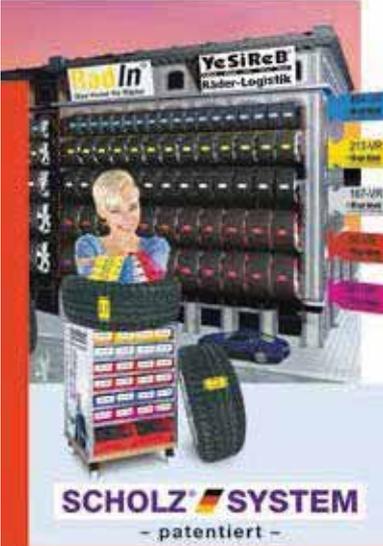
Der Flyer kann als Argumentationshilfe gegenüber den Werkstattkunden genutzt werden, um die Einpreisung nach Größen der Räder zu erklären. Mit dem QR-Code kann der Flyer in seiner vollen Größe genauer inspiziert werden.

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

Professionelle Räderlagerung

Ihr Firmen Logo

**Autohaus Mustermann
Niederlassung
Mustermann Str. 11
55177 Musterhausen**



SCHOLZ SYSTEM
- patentiert -

Fair einlagern



Schonende Lagerung für Ihre Räder!

- Folgeschutz durch kunststoffummantelte Führungsschienen
- Nummerierte Lagerplätze und nummerierte Räder garantieren die Sicherheit für das Wiederfinden Ihrer Räder

Yes i Re B
KATEGORIEN

Rad-Mark Nachrüstung Sicherheit für die Räder
Umweltfreundlich

Sollte doch einmal etwas kaputt gehen, was in den meisten Fällen auf eine unsachgemäße Nutzung zurückzuführen ist, oder das System erweitert werden, kann Scholz schnell und individuell liefern. Denn die mit einem Laser gravierten Schilder produziert das Unternehmen selbst.

Die wiederverwendbaren Schilder reduzieren so die Unterhaltungskosten auf ein Minimum. Die Anschaffungskosten des Systems haben sich in der Regel bereits nach drei Jahren amortisiert. Das schont neben dem Geldbeutel auch die Umwelt -

schließlich entfallen jährlich Tausende gedruckte Wegwerfaufkleber.

Beschleunigt das Ein- und Auslagern

Neben den wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten weiß das System auch praktisch zu überzeugen. Es ist einfach zu handhaben und die Logik dahinter ist selbsterklärend und absolut einleuchtend. Jedem Radsatz wird ein fester Lagerplatz zugewiesen und je nach Größe einer der farblich gekennzeichneten Kategorien zugeordnet.

Bei der korrekten Größenbestimmung helfen die Scholz-Räderkompassse. Anschließend wird das farblich passende Schild mit einem Gummi an den Rädern angebracht. Die so gekennzeichneten Räder werden dann in das entsprechende Lagerfach eingelagert. So entsteht eine nachvollziehbare und eindeutige Zuordnung der Räder bei deutlich optimierter Zeit für das Ein- und Auslagern. Alle Nummern, die an den Laufflächen und den Regalschildern angebracht sind, sind auch aus großer Entfernung gut zu lesen.

Durch das farbliche Markierungssystem wird zusätzlich die Orientierung im Räderlager deutlich vereinfacht und der Lagerplatz ist ohne langes Suchen direkt gefunden.

So verdient man mit der Kategorisierung mehr

Die farbliche Sortierung der Räder nach Größen ermöglicht den Kfz-Betrieben auch, die Räder unterschiedlich zu bepreisen. Denn warum sollte ein Rad der Kategorie „Mega XL“ mit dem bis zu 2,6-fachen Volumen eines Rades der Kategorie „Blue“ das Gleiche kosten? Schließlich nimmt es nicht nur wesentlich mehr Platz ein, sondern ist auch in der kompletten Handhabung - von der Montage bis zur Wäsche - mit einem deutlichen (körperlichen) Mehraufwand verbunden. Ein Kfz-Betrieb hat heute schließlich keinen Cent zu verschenken.

Um die Preisgestaltung dahingehend zu optimieren, raten die Lagerexperten von Scholz, die Preise der siebenfachen Lager- und Servicepreis-Kategorisierung anzupassen. Hierfür hat Scholz einen übersicht-

So sieht ein kompletter Rad-Mark-Satz aus.



Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

YesiReB
KATEGORIEN

Rad-Mark® Nachhaltig Sicherheit für die Räder Umweltfreundlich

Fair einlagern

Kategorie	Reihe (B) Durchmesser (D)		wechseln	wuchten	waschen	einlagern	Komplett-Paket Premium
	D	B					
Blue	820	220					
Yellow	680	280					
Silber	740	280					
Red	800	280					
Red XL	800	380					
Mega	800	280					
Mega XL	800	380					

www.scholz-eok.de
Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenhaid 11
65719 Hofheim am Taunus

7 Kategorien:

© Copyright by Scholz Regalsysteme GmbH

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

lichen Flyer für Kfz-Betriebe entwickelt, der die genauen Größenangaben beinhaltet. So kann jeder Betrieb die Preise für Einlagerung, Montage, Wuchten oder das Waschen entsprechend festlegen.

Statt dem Kunden also eine unliebsame Preiserhöhung zu erklären, hat man lediglich den richtigen Preis angesetzt. Die übersichtliche und einleuchtende Kategorisierung nach Farben dient dabei als leicht verständliche Argumentationshilfe. Zudem besteht so auch die Möglichkeit, dem Trend von stetig wachsenden Rädergrößen Rechnung zu tragen und daraus Mehreinnahmen zu generieren.

So könne man leicht pro Radsatz und Saison ein Plus von 20 Euro verbuchen, erklärt Geschäftsführer Gottfried Scholz. „Bei 1.000 Radsätzen kann sich jeder selbst ausrechnen, über welche Summen wir hier sprechen“, sagt Scholz weiter. Die Betriebe, die schon so arbeiten, seien begeistert und berichten, dass die Kategorisierung von den Kunden ohne viel Murren angenommen wird.

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH



Guter Überblick dank des Rad-Mark-Systems: Im Rad-Mark-Depot sind alle für die Lagerlogistik benötigten Teile platzsparend und ordentlich aufgehoben.

Mit der von Scholz entwickelten Transportkette wird das Ein- und Auslagern selbst bei den größten Rädern zum Kinderspiel.



Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

ERGONOMISCHES ARBEITEN

Schluss mit Schunkellaune

Vieles wird immer größer und damit auch schwerer. Was für Automobile per se gilt, trifft speziell auf deren Räder zu. Moderne Helfer von Scholz vermeiden bei der Reifeneinlagerung eine unnötige Belastung der Werkstattmitarbeiter.

Die Älteren dürften sich noch erinnern, an den bekannten Schunkellied-Vers: „Auf und nieder, immer wieder, so ham' mer's früher g'macht, so mach' mer's heut“. Genau das, ein stetes Rauf und Runter ist auch das Motto einer bekannten Tätigkeit in Kfz-Betrieben. Nämlich das beim Ein- und Auslagern von Kundenrädern in (Hoch-)Regale. „Leider“ muss man sagen. Denn was früher schon kein Pappenstiel war, gerät bei der Größe und dem Gewicht heutiger Rad-/Reifenkombinationen zum echten Knochenjob. Zu einer den menschlichen Körper nicht nur anstrengenden, sondern ihn sogar gefährdenden Situation.

Erst bis zu 25, dann bis zu 30 und heute bereits mehr als 30 Kilogramm: So viel wiegt eine moderne Rad-/Reifenkombination. Und es sieht nicht danach aus, dass sich die Entwicklung „immer größer, immer schwerer“ umkehren wird – im Gegenteil. Der weiter anhaltende Trend zu SUV-Fahrzeugen führt dazu, dass Felgen und Reifen in ihren Dimensionen immer weiter anschwellen.

Keine Probleme mehr mit großen Rädern

„Genau dieser Tatsache sollten Kfz-Unternehmen nicht nur Rechnung tragen, sie müssen“, erklärt Gottfried Scholz von Scholz Regal-

systeme. Vier Mal 20 bis 30 Kilogramm raus aus dem Regal und wieder rein in das Regal – mehr als zwei Zentner pro Pkw. Da kommen in der Saison etliche Tonnen zusammen, die Werkstattmitarbeiter im wahren Sinne des Wortes zu stemmen haben. Wie in einem Fitnesscenter ein Trainer auf Belastungsgrenzen achtet und dem Trainierenden gezielte Pausen setzt, ihm auch noch einen aufbauenden Mineraldrink anbietet, ist es im Kfz-Betrieb die Aufgabe des Vorgesetzten, auf die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu achten. Er muss im Blick haben, ob der Kollege/die Kollegin bestimmte Arbeiten überhaupt ausführen kann



Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

und darf bzw. wie oft in welchem Zeitraum.

„Aufgrund des hohen Gewichts und dem Durchmesser der Räder – heute schon mehr als 80 Zentimeter –, ist eine Einlagerung von Hand nur noch in den zwei unteren Ebenen eines Regalsystems möglich. Und selbst das nur in Verbindung mit kleinen oder größeren Pausen“, weiß Gottfried Scholz aus Erfahrung. Um die dritte Ebene zu erklimmen, behelfen sich manche Betriebe mit Leitern, die sie an die Regale anlegen, oder anderer Hilfsmittel. Das steigert nicht nur die Belastung für den Körper, es erhöht zudem signifikant das Risiko von Betriebsunfällen.

Dank jahrzehntelanger Erfahrung in der Rädereinlagerung hat Scholz Regalsysteme für sämtliche Regalhöhen bis acht Meter das passende Regalbedienungsgerät entwickelt – den sogenannten Gorilla. Er umgreift die Räder und schwingt sich mit ihnen sprichwörtlich in die Höhe. So ist der Gorilla 5TM der ideale Transporthelfer für kleinere Regalsysteme mit Lagerplätzen auf bis zu fünf Ebenen. Der Anwender schiebt das Gerät mit der Hand an den Lagerplatz. Anschließend fährt er es

sicher auf der Plattform, während die Räder auf der Ladefläche liegen und mit ihm in die Höhe fahren. Per Knopfdruck kann der Nutzer die jeweilige Einlagerungshöhe einfach bestätigen und den Lagervorgang bequem durchführen.

Mit dem Gorilla auf acht Meter Höhe

Für sogenannte Cover-Hallen oder auch „Inhouse“-Lösungen, wo die Räder auf bis zu sieben Ebenen eingelagert werden können, empfiehlt Scholz den Gorilla 7T EG. Dank seines Gabellifts können hier die Räder übergeben werden. Anschließend fährt der Bediener das Ganze zum Einlagerungsplatz und in die Höhe. Der Gorilla 7T EG bringt mit dem Gabellift die Räder in die korrekte Position. Zu guter Letzt stellt der Mitarbeiter die Räder vor dem Regalfach nur auf und rollt sie hinein – fertig. Für Räderhallen, die über eine Einlagerungshöhe von bis zu acht Metern verfügen, ist der Gorilla 8/9 F75 die richtige Wahl. Auf dessen Gabel schiebt der Anwender die auf den Rollplatten aufgestapelten Radsätze auf, und lagert sie wie beim Gorilla 7T EG ein.

Doch solch ein Regalbedienungsgerät erleichtert nicht nur die eigentliche Platzierung der Räder im Regalsystem. Es trägt ebenso dazu bei, den gesamten Prozess von der Abmontage der Räder am Fahrzeug bis zu deren endgültiger Einlagerung zu verkürzen. Dadurch, dass es auch den Transport erleichtert, und somit zeitlich verkürzt, spart es Manpower, also Kosten. „Die Räder bequem aufnehmen, sie einfach und schnell transportieren zu können, das können unsere Gorillas, viele andere Regalbedienungsgeräte aber nicht“, ist Gottfried Scholz überzeugt. Schließlich verfügen die meist nur über eine Platte, auf der man die Räder platzieren kann.

Auch wenn diese Platte über einen Lift verfügt, fährt dieser nicht über die gesamte Höhe, sodass man in der Regel nur zwei Räder in die optimale Bedienerhöhe bekommt. Bei den selbstfahrenden Gorillas von Scholz Regalsysteme fährt der Lift so hoch und so tief, dass er stets eine bedienerfreundliche Position einnimmt. So hat der Werkstattmitarbeiter sämtliche Räder bei der Ein- und Auslagerung stets in der optimalen Höhe vor sich.

Einmal gestapelt, müssen die Räder nicht mehr einzeln bewegt werden. Das schont die Kräfte und beschleunigt den Prozess.



SCAN ME

Wie die von Scholz entwickelte Transportkette im Detail funktioniert, sehen Sie in diesem Video.



SCAN ME

In patentierten Magazin-Systemen werden jeweils vier Räder stehend hintereinander gelagert. Überzeugen Sie sich im Film selbst davon, wie schnell und einfach das funktioniert.

RÄDERREGALE IM VERGLEICH

Volumenweltmeister

Regal ist nicht gleich Regal – das wird bei einem direkten Vergleich verschiedener Systeme deutlich. Hierbei entpuppt sich das Magazin-System von Scholz als echtes Raumwunder, das auch in Sachen Bedienbarkeit überzeugen kann.

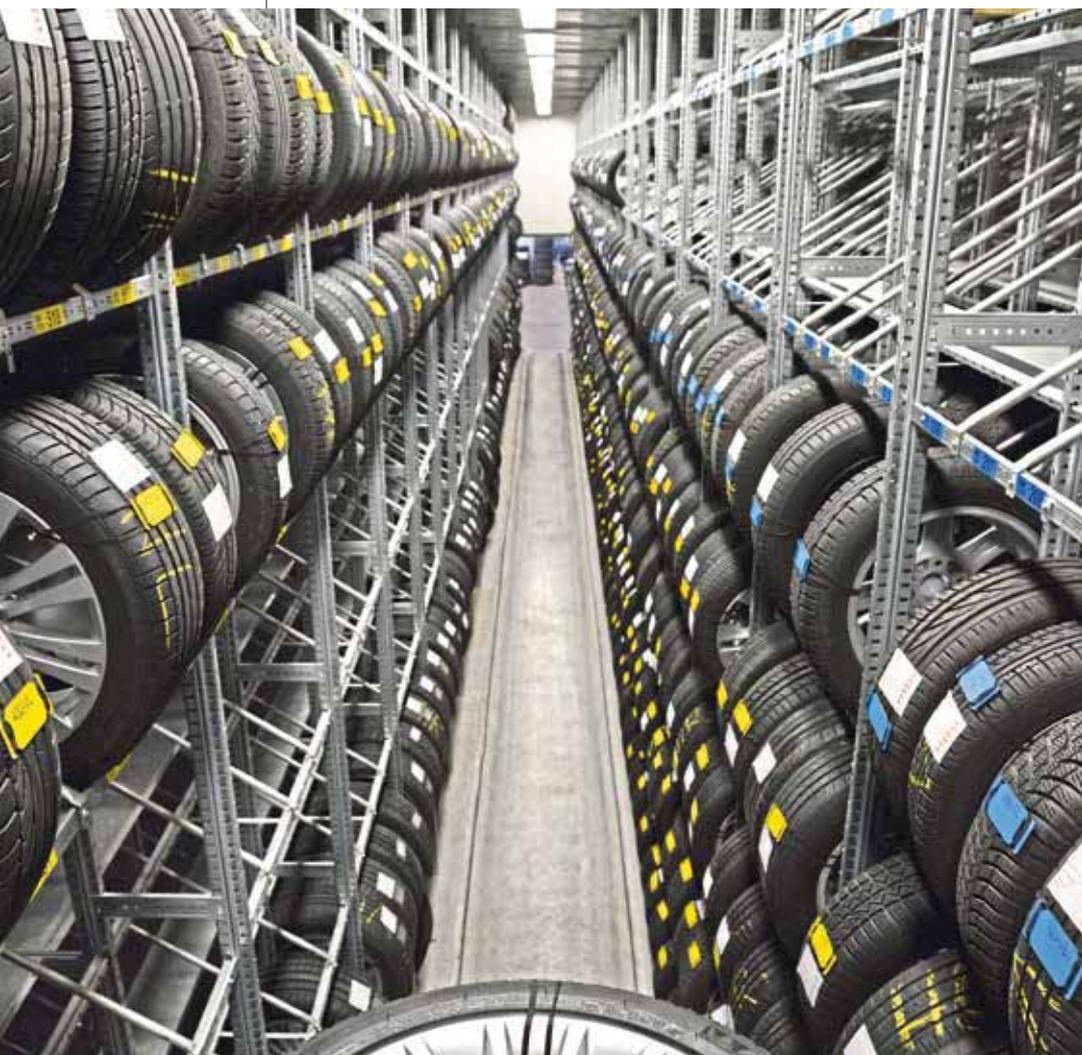


Bild: Scholz Regalsystem GmbH

Auf dem Markt gibt es viele unterschiedliche Regaltypen der unterschiedlichsten Hersteller. Jedes Regalsystem hat dabei seine ganz spezifischen Vor- und Nachteile und spätestens auf den zweiten Blick merkt man, dass Regal nicht gleich Regal ist. Die Systeme unterscheiden sich teils deutlich hinsichtlich der Anschaffungskosten, des Lagervolumens und der Benutzerfreundlichkeit. Kfz-Betriebe, die in ein neues Lagersystem investieren möchten, sollten sich deshalb von den Experten der Scholz Regalsysteme GmbH beraten lassen, damit sich der Kauf später nicht als teure Fehlinvestition entpuppt.

So sind beispielsweise einfache Räderregale, in denen die Pneu nebeneinander aufgereiht eingelagert werden, zwar häufig sehr günstig in der Anschaffung. Sie fassen aber bezogen auf die gesamte Lagerfläche am wenigsten Räder. Schließlich muss zwischen jedem Regal ein Gang freigehalten werden, der wertvollen Platz kostet. Und auch sonst bieten die simplen Regale hinsichtlich der Bedienbarkeit keine neuartigen Ideen.

Das patentierte Magazin-System der Scholz Regalsysteme GmbH ent-

COVER-HALLE

Fünf-Sterne-Räderhotel

Das Konstruktionsprinzip der Cover-Halle ist perfekt ausgeklügelt. Das Besondere an ihr ist, dass zuerst die Regale auf der Bodenplatte aufgestellt und diese danach mit einem Trapezblech – dem Cover – verkleidet werden. So entfallen breite Hallenstützen, weil das patentierte Regalsystem selbst das tragende Element ist. Es ruht in sich bereits so stabil, dass es von alleine steht und die Räder samt den Außenwänden und dem Dach trägt. Der Platz im Inneren kann somit voll ausgenutzt werden. Ein weiterer Vorteil: Da im ersten Schritt das

Regalsystem aufgebaut und dann am Ende Decke und Wände bequem von außen angebracht werden, benötigt eine Cover-Halle wenig Grundfläche. Kommt ein Reifenlager an seine Auslastungsgrenze, entsteht Platzbedarf. Während andere Hallentypen baubedingt an ihre Grenzen stoßen, lassen sich die Cover-Hallen von Scholz jederzeit beliebig erweitern. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Halle länger, breiter oder höher (bis zu zehn Ebenen sind möglich) werden soll. So wächst das Lager passend zum Räderbestand mit.

kFz-betrieb

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH



Das Besondere an den Cover-Hallen ist, dass sie von innen nach außen gebaut werden.

puppt sich bei genauer Betrachtung als echter Volumenmeister. Weil die Räder hintereinander eingelagert werden und so die Gänge entfallen, können anders als beim einfachen Räderregal auf derselben Fläche 50 Prozent mehr Räder liegen. Welche Mehreinnahmen damit verbunden sind, kann man schnell ausrechnen.

Ein- und Auslagern geht leicht von der Hand

Bei der Raumnutzung schneiden Doppelregale, in denen jeweils zwei Räder eines Radsatzes im vorderen und hinteren Regalfach lagern, bereits besser ab. Dadurch entfallen einige Gänge. Das Regalsystem hat aber den Nachteil, dass sich konstruktionsbedingt die Bedienung massiv erschwert. Denn die Räder fallen zwischen den Regalen in ein regelrechtes Loch. Die teils über 20 Kilo schweren Pneus in der sich stetig wiederholenden Tätigkeit dort herauszuholen, das ist Schwerstarbeit und kostet wertvolle Zeit.

Auch gegenüber den Doppelregalen hat das Magazin-Regal die Nase vorn. Nicht nur weil man aufgrund der vierfachen Lagerung der Räder hintereinander einige Gänge spart, sondern auch weil es einfacher zu bedienen ist. Hier geht das Ein- und Auslagern leicht von der Hand, da die Räder einfach auf ihren Lagerplatz gerollt werden können, ohne größere Hindernisse überwinden zu müssen.

Entscheidet man sich für eine Regalanlage auf Rollgestellen – eine sogenannte Verschiebeanlage – kann man sich die Zwischengänge gänzlich sparen. In der Regel haben diese Anlagen drei Regalebenen übereinander und sind häufig in Kellerschossen zu finden. Dieses Regalsystem ist im Vergleich zu den einfa-

LAGERKAPAZITÄTEN

kfz-betrieb

Ehrlich kalkulieren

Entscheidend bei der Volumenberechnung vieler Räderregale ist die zugrunde gelegte Radgröße. In der Regel werden Berechnungen häufig mit kleinen Radgrößen durchgeführt, um das Regalsystem in einem möglichst guten Licht dastehen zu lassen. Oftmals stellt sich diese Kapazitätsberechnung aber als Trugschluss heraus, wenn dann breitere und größere Räder eingelagert werden müssen.

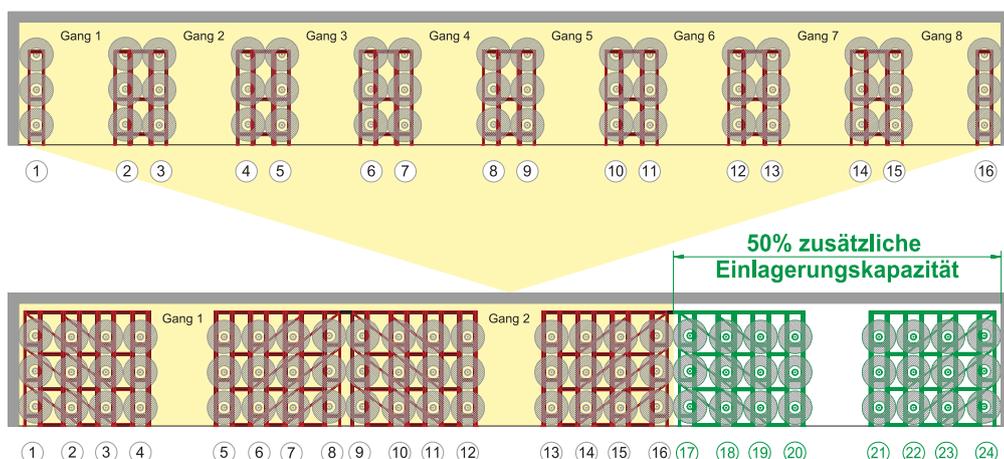
Die Kapazitätsberechnung bei den patentierten Magazin-Regalsystemen ist eine andere. Die Kapazität wird nicht anhand der Räder, sondern der vorhandenen Fächer berechnet. So wird für jeden Radsatz ein Fach vorgesehen, in das alle vier Räder passen – weitestgehend unabhängig von ihrer Größe. So können Kunden sicher sein, dass in die Magazin-Regale von Scholz auch das reinpasst, was zuvor berechnet wurde.

chen Regalen teurer, kompensiert den Preisnachteil aber wieder mit einer insgesamt größeren Lagerfläche. Aber die Bediener haben heute mit den Rädern durch das teils hohe Gewicht das Problem mit dem Ein- und Auslagern der Pneus in der dritten Ebene. Auch das wird auf Dauer zu Schwerstarbeit, die auf die Knochen geht und viel Zeit kostet.

Das Magazin-Regal von Scholz Regalsysteme kann dagegen die Höhe

optimal ausnutzen. In einer freistehenden Cover-Halle sind Regalhöhen von bis zu sechs Metern, in Gebäuden sogar bis zu acht Metern realisierbar.

Alle Fachebenen lassen sich dabei in der Regel mit einem Gang erreichen. Dank der Höhenbediengeräte kann der Mitarbeiter auch in luftiger Höhe die Räder nach dem bekannten Roll-Prinzip bequem und schnell ein- bzw. auslagern.



Bei den Magazin-Systemen von Scholz kann die Gangzahl auf ein Minimum reduziert werden.

Bild: Scholz Regalsysteme GmbH

TEILE- UND RÄDERLAGER

Regale, die überzeugen

Bei Emil Frey in Kassel kommen im Teile- und Räderlager TEIRA-Regalsysteme der Scholz GmbH zum Einsatz. Der Serviceleiter des Mercedes-Benz-Autohauses erklärt, warum sich das Unternehmen ganz bewusst dafür entschieden hat.

Am Kasseler Standort der Emil-Frey-Gruppe herrscht Hochbetrieb. Und das, obwohl gerade der komplette Standort neu errichtet wird. Während ein Großteil der Verkaufs- und Ausstellungsfläche gerade noch im Entstehen ist und Teile der Büroräume sowie der Serviceannahme noch in Bürocontainer ausgelagert wurde, läuft der Werkstattbetrieb bereits wieder auf Hochtouren.

An insgesamt 41 Hebebühnenarbeitsplätzen werden Inspektionen durchgeführt, Bremsbeläge getauscht und Reifen umgesteckt. Hierfür unumgänglich: Eine perfekt organisierte Teileversorgung und

Räderlogistik, die den Werkstattprozess unterstützen und die Durchlaufgeschwindigkeit erhöhen. In beiden Fällen setzt man bei der Emil-Frey-Gruppe in Kassel, die dort die Marke Mercedes-Benz vertreibt und wartet, auf Regalsysteme der Scholz GmbH.

So steht in dem rund 750 Quadratmeter großen Teilelager das Hochregal „TEIRA“: ein modernes, eingeschossiges Lagersystem für rund 6.500 Positionen. Die Basis des Regals ist das patentierte Traversensystem, das eine hohe Stabilität bei geringem Materialeinsatz gewährleistet. Dabei bleibt das gesamte System vollständig an die eigenen Bedürf-

nisse anpassbar – schnell, unkompliziert und werkzeugfrei. Alle Teile, die das Autohaus tagtäglich benötigt – von großen Karosserieteilen über Bremscheiben und Ölfilter bis zu kleinen Teilen wie Schrauben oder Dichtungen – finden in dem Regal ihren Platz.

Kurze Laufwege

„Wir haben uns gegen eine zwei- oder dreigeschossige Anlage mit vielen Treppen und Lastenaufzügen entschieden“, erklärt Serviceleiter Alex Dades. Dadurch, dass alles auf einer Ebene sei, sind die Laufwege kurz und die Orientierung falle den insgesamt 16 Mitarbeitern leicht.

Mit dem Regalbediengerät „Gorilla“ lassen sich die oberen Regalfächer bequem erreichen.





Bild: Schreiner

Die Regalfächer lassen sich werkzeugfrei an die eigenen Bedürfnisse anpassen.



Bild: Schreiner

Auch im Räderlager setzt man bei Emil Frey in Kassel auf ein Regalsystem von Scholz.

Beides Faktoren, die in Summe zu einer immensen Zeitersparnis führen. Zudem hat Alex Dades von seinen Kollegen im Lager immer wieder positives Feedback erhalten: Sie freuen sich über die einfache Handhabung und das ergonomische Ein- und Auslagern, das das Regalbediengerät „Gorilla“ ermöglicht.

Damit kann der Mitarbeiter ganz bequem an die oberen Regalfächer fahren – und sich das Treppensteigen sparen. So sind die Lagerhallen auch bis unter die Decke nutzbar und der Betrieb kann auf minimaler Grundfläche ein maximales Lager volumen erreichen. „Wir sind nicht in die Breite, sondern in die Höhe

gegangen“, sagt Dades. Auf das Scholz-System sei er durch eine Empfehlung gestoßen. Zunächst hat er sich das System bei einem anderen Autohaus angesehen und sich Feedback von den Mitarbeitern geholt, die tagtäglich damit arbeiten. „Das ist immer das Beste“, so Dades, „um einen guten Eindruck zu bekommen.“ Schlussendlich hat ihn die kompetente Beratung durch die Regalexperten überzeugt. Auch die im Vergleich zu einer Geschossanlage deutlich günstigeren Anschaffungskosten seien ein Argument gewesen. Im Zuge des Neubaus hat man sich im Autohaus auch ganz bewusst dafür entschieden, die Räder,

die zuvor bei einem externen Dienstleister ausgelagert waren, wieder ins eigene Haus zu holen. Auch dabei setzt das Unternehmen auf ein Regalsystem der Scholz GmbH: das patentierte Magazinregal.

Outsourcen ist out

Dades begründet diesen Schritt damit, dass die Inhouse-Lösung einfach eine deutlich flexiblere und entspanntere Handhabung ermöglicht. „Wir können viel spontaner reagieren und auch Kunden sofort bedienen, die unangekündigt kommen“, berichtet er. Zuvor waren dafür teure Expressbestellungen beim Dienstleister nötig, die zum einen auch einige Zeit dauerten und zum anderen den Ertrag durch die Lieferkosten beträchtlich schmälerten.

Das sei ein weiterer Grund gewesen, warum man wieder selbst einlagern wollte. „Die Rädereinlagerung und das damit verbundene Reifen-geschäft sind ein zuverlässiger Ertragsbringer“, resümiert Dades. Dadurch habe das Rädergeschäft einen höheren Stellenwert bekommen und wird auch wieder aktiver betrieben.

Im Scholz-Regalsystem hat der Betrieb dafür das optimale Lagersystem gefunden. Rund 1.600 Radsätze passen in die Regale. Kurze Laufwege zur Werkstatt gepaart mit der einfachen und komfortablen Bedienung der Regale helfen dabei, die Prozesse schnell und effizient abzuwickeln. Ein Mitarbeiter ist dabei federführend für die aktuell 1.200 verstaute Radsätze verantwortlich und bekommt zu Hochzeiten einen zweiten Mitarbeiter zur Seite gestellt.

„Die Flexibilität, die vernünftige, schnelle Logistik mit hohem Bedienkomfort und einer sich schnell amortisierenden Investition ist jetzt einfach die perfekte Lösung für uns“, resümiert Dades.



Bild: Schreiner

Serviceleiter Alex Dades hat sich die Scholz-Regalsysteme bei Kollegen angesehen und sich nach dem durchweg positiven Feedback und der professionellen Beratung auch für die Produkte des hessischen Traditionsunternehmens entschieden.



Bild: Schreiner

Selbst in luftiger Höhe geht das Ein- und Auslagern für die Mitarbeiter kraftsparend und zügig vonstatten.



Bild: Scholz Regalsysteme

Links neben der Werkstatthalle mit drei Arbeitsplätzen sind die Büroräume und das Kundenzentrum untergebracht. Dahinter befindet sich das Reifenlager in das 1.250 Radsätze passen.

RÄDERGESCHÄFT

Erkennbar professionell

Das Autohaus Blendorf aus Herten hat sich vom Rädergeschäft verabschiedet – zumindest am Hauptstandort. Stattdessen wurde das komplette Geschäftsfeld an einen eigens darauf ausgerichteten Standort verlagert. Das ist vorteilhaft.

Wolfgang Blendorf nimmt sein Rädergeschäft ernst. Dass das nicht nur ein Lippenbekenntnis des Geschäftsführers des Autohauses Blendorf ist, zeigt sein jüngstes Bauprojekt: Seinem Reifengeschäft hat der Mazda-Händler aus dem nordrhein-westfälischen Herten einen kompletten Standort gewidmet.

Auf einem rund 3.500 Quadratmeter großen Grundstück ist ein vollwertiger Kfz-Betrieb entstanden – mit voll ausgestatteten Bürocontainern samt Sanitäreinrichtungen und weiteren Funktionsräumen, einer Werkstatthalle und einem Reifenlager mit Kapazität für 1.250 Radsätze. Gebaut und geplant haben den Betrieb samt Lager die Lager-Spezialisten der Scholz Regalsysteme GmbH.

Aktuell sind hier knapp über 1.000 Radsätze untergebracht. Eine Menge, die in das alte Lager, das aus insgesamt zehn Containern bestand, nicht gepasst hätte. „Wir mussten aufgrund mangelnder Kapazitäten mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten“, berichtet Blendorf.

Keine externen Dienstleister mehr

Das sei nun nicht mehr nötig und die Umsätze für die Reifeneinlagerung bleiben vollständig im Unternehmen. Außerdem raubten die zehn Container weiteren wertvollen Platz.

Auf dieser Basis machte sich der Unternehmer mit seinem Team darüber Gedanken, wie sie das Stammhaus, das aus allen Nähten platzte,

entlasten können. Insbesondere in den Monaten des saisonalen Reifenwechsels war das Gedränge auf dem Gelände groß. Gerne hätte er eines der benachbarten Grundstücke erworben, um seinen Betrieb zu vergrößern. Aber das war – wie bei vielen anderen Autohäusern und Werkstätten – nicht möglich. Also musste eine andere Lösung her, die er mit dem gut drei Kilometer entfernten neuen Standort gefunden hat.

Zuvor habe man genau kalkuliert, ob sich die Investition lohnen würde. Sie tue es, sagt er. Auch weil die Kunden erkennen, dass hier eine professionelle Dienstleistung angeboten wird und der Standort das repräsentiert. „Die Kunden sind von den sechs Etagen des Lagers und der eigenen Werkstatt begeistert und



Bild: Scholz Regalsysteme

Das Ein- und Auslagern geht dank dem patentierten Magazin-Regal und dem Regalbediengerät Gorilla einfach und zügig von der Hand.



Bild: Scholz Regalsysteme

Außerhalb der Reifenaison nutzt der Betrieb die schicke Werkstatthalle für Neuwagenabnahmen und Zubehöreinsbauten.



Bild: Scholz Regalsysteme

Im Wartebereich können es sich die Kunden gemütlich machen, während an ihrem Fahrzeug gearbeitet wird.



Bild: Scholz Regalsysteme

Die hellen und freundlich gestalteten Büroräume wurden ebenfalls von der Scholz Regalsysteme GmbH errichtet.

voll des Lobes“, freut sich der Autohauschef.

Alles bestens durchdacht

Durch die räumliche Entzerrung finden die Kunden am neuen Standort immer einen freien Stellplatz. Sie geben ihren Fahrzeugschlüssel ab und können im Wartebereich kurz entspannen. Die Radwechsel werden auf den drei Hebebühnen der Werkstatt schnell und effizient abgewickelt. Reifenlager, Regale, die gesamte Logistik – alles ist bestens durchdacht.

Hier hat sich das Autohaus für die Komplettlösung von Scholz Regalsysteme entschieden, sodass alle Zahnräder effizient ineinandergreifen. Auch die kurzen Laufwege zwischen Werkstatt und Lager tragen

zum Erfolg bei. „Das alles ist jetzt ein runder Prozess und vom Anfang bis zum Ende professionell organisiert“, resümiert Wolfgang Blendorf. Er habe sich zuvor das System von Scholz bei einem Kollegen angesehen und war sofort davon überzeugt. Es anzuschaffen, könne er nur jedem empfehlen, der an einem neuen Räderlager interessiert ist.

In der Saison erledigen insgesamt sieben Mitarbeiter inklusive einem Kfz-Meister den Räderwechsel und können auch kleinere Reparaturen an den Fahrzeugen direkt vor Ort durchführen. Und während der restlichen Zeit? Da nutzt das Unternehmen die drei Werkstattarbeitsplätze für die Neuwagenabnahme oder zum Nachrüsten von Anbauten und Zubehör.



Bild: Autohaus Blendorf

Geschäftsführer Wolfgang Blendorf hat den neuen Betrieb in enger Zusammenarbeit mit den Experten von Scholz geplant und umgesetzt. Mit dem Ergebnis ist er mehr als zufrieden.

Scholz Cover-Hallen-Paket

Erfahrung macht sich bezahlt!

89.900*€



Schlüsselfertig!

NEU! Komplett-Angebot

Paket für 500 Radsätze (2.000 Räder)

Größe: 12.505 x 7.810 x 6.000 mm L/B/H.

In 16 verschiedenen Farben zur Auswahl.

Im Preis enthalten: Fracht, Montage und Statik.

Inklusive **Rad-Mark®** Markierungssystem.

Bodenplatte und Elektroinstallation bauseits.

Auf Kundenwunsch können wir gerne einen Schal- und Bewehrungsplan für die Bodenplatte anbieten.

- Patentiertes Magazinsystem bei dem die Räder rollen, womit sie leicht und schnell ein- und ausgelagert werden.
- Eigene Produktion garantiert höchste Qualität, mit kurzer Lieferzeit und jederzeit erweiterbar. Höchstes Rädervolumen auf die Fläche. Schlüsselfertig zum Festpreis.
- Andere Rädervolumen und Hallengrößen auf Anfrage.

*Der Preis ist Netto + MwSt, gültig bis 31.07.2021

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Produkt- und Programmänderungen vorbehalten.

Tel.: 0 61 92 - 29 39 00

info@scholz-regalsysteme.de



SCHOLZ®

Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: +49 61 92 - 29 39 00
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de